

Verhaltenskodex der Volkssolidarität

Die Identität unseres Verbandes beruht auf den Werten der Volkssolidarität, ihren Traditionen und Wurzeln, sie prägen unsere Verbandskultur.

Der Verhaltenskodex der Volkssolidarität enthält Regeln für das Handeln und Verhalten der Haupt- und Ehrenamtlichen Mitarbeiter₁ im Sinne **eines alle bindenden, rechtschaffenen und ehrenhaften Auftretens**.

Mit dem Verhaltenskodex soll ein Klima der Akzeptanz und des gegenseitigen Vertrauens gefördert werden. Dies hat positive Auswirkungen auf unser Ansehen, untersetzt und stärkt den sozialen Grundcharakter und das solidarische Wirken aller in der Volkssolidarität vereinten Kräfte und Gliederungen. Es dient der Offenheit und Transparenz der Sozial- und Wohlfahrtsarbeit des Verbandes gegenüber der gesellschaftlichen Öffentlichkeit. Zugleich soll aber auch die Zusammenarbeit im Verband, der Zusammenhalt zwischen den Gliederungen und damit das einheitliche Handeln gefördert werden.

Als Richtschnur für das Handeln und Verhalten der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter gelten folgende Regeln:

- Wir pflegen eine Verbandskultur als Sozial- und Wohlfahrtsverband, die von gegenseitigem **Respekt und der Wertschätzung** jedes Einzelnen geprägt ist.
- **Unsere Führungskräfte sind Vorbilder**. Sie fühlen sich mit ihrer Arbeit dem sozialen Dienst am Menschen verpflichtet und nicht der Gewinnorientierung. Sie engagieren sich und zeigen ein hohes Maß an Einsatzfreude und Leistungsbereitschaft.
- Das Handeln und Verhalten der Haupt- und Ehrenamtlichen Mitarbeiter zeichnet sich durch einen hohen **Qualitätsstandard, Zuverlässigkeit, Loyalität und Vertrauenswürdigkeit** aus.
- Wir schützen das Eigentum und den Besitz der Volkssolidarität vor Verlust, Beschädigung, Missbrauch, Diebstahl, Unterschlagung oder Zerstörung. Wir tolerieren **keine Form von Korruption, Bestechung oder Vorteilmahme** im Amt.
- Unsere Kommunikation und Information sind **aktuell, offen, sachlich, lösungsorientiert, vertrauensvoll und kontinuierlich**. Wir informieren regelmäßig über sozialpolitische Entwicklungen und führen den Dialog zu verbandspolitischen Entscheidungen.
- Wir lassen keine Zweifel an der **parteipolitischen und konfessionellen Unabhängigkeit** der Volkssolidarität.
- Unsere Mitarbeiter **richten ihre Tätigkeit an den Interessen und Satzungszielen des Verbandes aus**. Interessenkonflikte lösen wir in vertrauensvoller Atmosphäre, mit unkorrekten Verhaltensweisen setzen wir uns offen auseinander.
- Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter stehen für die Erreichung der Ziele der Volkssolidarität ein, bekennen sich zum **einheitlichen Erscheinungsbild und achten auf die korrekte Verwendung des Symbols der Volkssolidarität**.

(Beschlossen auf der Bundesdelegiertenversammlung am 7./8.11.2008 in Potsdam). Gilt somit auch für Beschäftigte des Elbtalkreis-Meißen e.V. und der SOVO GmbH.